

# Auf dem Grund der „Höllenschlucht“

## Vom Weiler Vall de Ebo durch den Barranco Infierno

### Rundwanderung

|                     |   |
|---------------------|---|
| Talort:             | Vall de Ebo, 380 m  |
| Gehzeit:            | 4,5 – 5 Stunden   |
| Höhendifferenz:     | ca. 400 m   |
| Länge:              | ca. 13 km   |
| Wegbeschaffenheit:  | steinig und felsig im Barranco, sonst gute Forstwege u. Bergpfade   |
| Orientierung:       | teilw. gelb-weiß markiert, im Barranco ist Aufmerksamkeit geboten   |
| Schwierigkeit:      | anspruchsvoll, Trittsicherheit erforderlich   |
| Einkehrmöglichkeit: | unterwegs Rucksackverpflegung   |
| Karte:              | Diverse Bars in Vall de Ebo   |
| GPS:                | 1:50.000 Benissa 30-32<br><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a><br>Wanderung Nr.: W069 |

**Tipp:** Tour nicht nach vorausgegangenen Regenfällen unternehmen!!!  
Besuch der Tropfsteinhöhle Cova del Rull

Im Wirbelsturm des über die Küste hinwegfegenden Massentourismus, erscheinen die Berge des Hinterlandes als ein Kleinod an Ruhe und Beschaulichkeit. Zwischen hohen Felstürmen und tiefen Schluchten ist man der Einsamkeit auf der Spur und kann mit Augen und Ohren der Stille lauschen. Ein Klischee? Vielleicht- aber auch Wirklichkeit.

Einer dieser paradiesischen Plätze ist die Gegend um den Barranco Infierno, ein weit über die Grenzen hinaus bekanntes Wander- und Kletterparadies. Hier hat sich der Rio Girona im Laufe von Jahrmillionen sein malerisches Bett gegraben. Ein Bett, das im Sommer fast ausgetrocknet ist, aber nach starken Regenfällen zum reißenden Strom werden kann. Seinen Ursprung nimmt er im Vall d'Alcala und nennt sich im Oberlauf „Rio Ebo“. Er durchfließt das gleichnamige Tal, mutiert im Barranco Infierno zum „Rio Girona“ und mündet zwischen Els Poblets und Denia ins Mittelmeer.

Die nachfolgend beschriebene Wanderung führt vom Weiler Vall de Ebo als Rundweg durch einen Teil dieses malerischen Flussbettes, wobei die Wegführung im Barranco hauptsächlich ihrem pfadfinderischen Gespür und guten Auge überlassen bleibt.

**Anfahrt:** Nehmen Sie die zwischen Sagra und Pego abzweigende CV 712, die über einen kurvenreichen Bergpass direkt zum Ort Vall de Ebo führt. Parken Sie direkt oberhalb der ersten Brücke in einer der beiden Seitenstraßen. Hier ist Anfang und Ende der Wanderung (Höhe 380 m).

Der Wanderweg beginnt am Ortsanfang von Vall de Ebo direkt gegenüber Ihrem Parkplatz am Spielplatz. Folgen Sie hier der weiß gelben Markierung, die entlang des Flussbettes auf einem Forstweg zur gefassten Quelle Font Gili führt.

Hier ist der Anfang des grandiosen Barranco Infierno.

Bleiben Sie auf dem Forstweg, bis dieser sich nach 15 Minuten in das Flussbett hineinsenkt, wo Sie nach rechts in leichtem auf und ab weitergehen.

Nun beginnt das prickelnde Abenteuer, denn Markierung ist hier Mangelware und die Wegführung bleibt zum größten Teil Ihrem geschulten Auge überlassen. Fast immer erscheint sie eindeutig, doch gibt es einige Stellen, wo man den Weg über die meterhohen Steinbrocken genauestens abwägen muss!! Für jene mit Spaß an ein wenig Abenteuer ist dies eine reine Freude und ein unvergessliches Erlebnis. Wichtige, vom Wasser glatt geschliffene Felsen und Gletschermühlen faszinieren ebenso wie die von Höhlen durchzogenen steilen Felswände, die den idealen Unterschlupf für die zahlreichen Mauersegler bieten.

Ganz klein und unbedeutend kommt man sich inmitten der gewaltigen Naturkulisse vor, wo man mit aufnahmefähigen Sinnen und einem offenen Herzen die Einmaligkeit der Natur zu begreifen lernt. Ein besonderes Erlebnis ist es auch, wenn im Frühsommer die rosafarbenen Oleanderbüsche in Blüte stehen und mit den ausgewaschenen weißen Felsblöcken um die Wette leuchten. Immer mehr verengt sich das Tal, wird zusehends wildromantischer und bietet herrliche Fotomotive.

Gute zwei Stunden werden Sie unterwegs sein, wenn der Talboden sich weitet (Höhe 285 m) und Sie auf den Kreuzungspunkt der klassischen Route treffen (siehe vorherigen Wandertipp in der CBN).

Würden Sie hier gerade aus weitergehen, kämen Sie in wenigen Minuten zu den steilen Felswänden, die zur großartigen „Cova Santa“ führen. Allerdings wäre ein Weiterkommen hier nur mit entsprechender Kletterausrüstung möglich.

Folgen Sie also hier der gelb-weißen Markierung nach links, wo ein mit Blumen gesäumter Pfad in angenehmen Serpentinaen zur immer sprudelnden Quelle Font Reinos führt. Hier inmitten dieser grünen Oase bei sprudelndem Quellwasser wäre ein schöner Platz für eine behagliche Rast. Vorbei an majestätischen, ausgehöhlten Felswänden und mit schönem Blick in den Barranco erreichen Sie die Ansiedlung Juvees d'Enmig. Wenn Sie auf den Forstweg treffen (Höhe 510 m), biegen Sie nach links und schlendern jetzt bequem auf diesem Höhenweg dahin. Ihr Augenmerk sollten Sie nach ca. 45 Minuten auf eine Finca richten, die etwa 100 m unterhalb des Weges liegt. Gut sichtbar ist die gelb-weiße Markierung auf einem Stein vor dem Tor. Dieser folgen Sie entlang des Zaunes und am Haus vorbei in den Barranco. Möglicherweise müssen Sie wieder Ihre Pfadfinderqualitäten einsetzen, denn im letzten Drittel des Abstiegs ist die Markierung streckenweise durch dichtes Buschwerk verdeckt. Vorbei an verfallenen Stallungen gelangen Sie auf diese recht abenteuerliche Art und Weise wieder in den steinigen Barranco Inferno, wo Sie nach rechts weitergehen. Nun hat der Kreis sich geschlossen und Sie verlassen den Barranco am einfachsten wieder auf dem schon bekannten Forstweg, der zur Font Gili und nach Vall de Ebo führt.

Nun gilt es, sich im Alltag an die romantische Vorstellungswelt der Fantasie zu klammern, bis man seinen Akku wieder aufs Neue in der herrlichen Bergwelt aufladen kann.